

# „Architektur bleibt!“

## Tag der Architektur 2018

Bundesland: Mecklenburg-Vorpommern, Waldhalle 1, 18546 Sassnitz Insel Rügen

Projekt: Waldhalle Sassnitz

Architekt: Architekt Dipl.-Ing. Christoph Meyn BDA  
Mitarbeit: Dipl.-Ing. Architekt Oliver Mühle, Olaf Kluge, Iris Polzin  
(Bauüberwachung) | Büro: gmw planungsgesellschaft mbH, Stralsund

Landschaftsarchitekt Dipl.-Ing. Nicolaus Fehmel | Mitarbeit: Dipl.-Ing. Christian Weinreich | Büro: UmweltPlan GmbH Stralsund, Stralsund

Bauherr: Nationalpark-Zentrum KÖNIGSSTUHL, Sassnitz gemeinnützige GmbH

Fertigstellung: 06 | 2017

Kontakt: Architekt Dipl.-Ing. Christoph Meyn; gmw planungsgesellschaft mbH; Alter Markt 4; 18439 Stralsund; 03831 6770010; [info@gmw-architekten.de](mailto:info@gmw-architekten.de); [www.gmw-architekten.de](http://www.gmw-architekten.de)

Fotograf: Ekkehard Gnadler



### Kleinod im Nationalpark Jasmund

Das Grundstück „Waldhalle 1“ befindet sich ca. 2,5 km nördlich der Stadt Sassnitz an verschiedenen Wanderwegen in einer Einzellage im Buchenwaldgebiet der Stubnitz, inmitten des südöstlichen Teils des Nationalparks Jasmund.

Im Rahmen des geplanten Sanierungsvorhabens wurde das ursprüngliche Gebäude freigelegt und die typischen architektonischen Eigenschaften gezeigt. Jüngere Erweiterungen wurden abgerissen, die Terrasse an zwei Gebäudeseiten erneuert und ein einzeln stehender Sanitärriegel mit öffentlichen Toiletten neu errichtet und der Freiraum neu gestaltet.

Ergänzungen der bestehenden Konstruktion wurden angepasst, dazu zählen die Profilierung der Sparrenköpfe und der Abbruch des Schornsteins. Für die Eigenversorgung wurde auf dem Dach eine Photovoltaikanlage auf der südlichen Dachhälfte installiert und für die Innendämmung des Obergeschosses eine Innendämmung mit Lehmsteinen und einem Lehm-Stroh Gemisch vorgesehen. Das Fachwerk ist im Obergeschoss, bis auf Fehlstellen in der Ostfassade, beinahe komplett erhalten. Hier wurde im Bestand ergänzt und repariert. Die Außenmauern des Erdgeschosses wurden im Bestand durch Mauersteine ersetzt. Die Aufarbeitung des Fachwerkes erfolgt durch Holzverbindungen im Bestand.

Die Neugestaltung der Außenanlagen erfolgte zeitgleich. Sie ist Teil des Nutzungskonzeptes mit Bereichen für Naturerlebnis und Umweltbildung. Bestandteil ist die fußläufige Erschließung von ankommenden Wegen und die Herstellung barrierefreier Zugänge zur Ausstellung und zum Sanitärgebäude.